

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Juni 1948

Blatt 863

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleisch-abgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 20. Juni, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bei Meldung von Fischkonserven sind "Silver Hake"-Konserven gesondert auszuweisen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Grosshändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgrossverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 21. Juni bis 12 Uhr mittag bei der Marktamsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Grosshändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Grossverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Antwerpener Gäste in Wien

Nach dem Oberbürgermeister der Stadt Antwerpen und seinem Stellvertreter sind nun zwei weitere Mitglieder der Gemeindeverwaltung der grossen belgischen Hafenstadt zum zweiten Internationalen Musikfest nach Wien gekommen. Es ist dies Dr. L. Somert, der Schöffe der schönen Künste der Stadt Antwerpen, also der unserem amtsführenden Stadtrat entsprechende Leiter dieses Ressorts, und Stadtsekretär Dr. K.C. Peeters, der beamtete Leiter des Magistrats der Stadt Antwerpen. Stadtsekretär Dr. Peeters hat heute vormittags dem Wiener Magistratsdirektor Dr. Kritschka einen Besuch abgestattet, um mit ihm organisatorische und verwaltungstechnische Fragen zu besprechen.

Ausgabe von Tabakwaren

Für Wien, Niederösterreich und das Burgenland werden folgende Abschnitte der Raucherkarte 42 aufgerufen: R 2 zum Bezug von 10 Stück Zigaretten "Austria 3", R 3 und R 4 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten "Austria 2" sowie R 5 zum Bezug von 10 Stück Zigaretten der Sorte "Austria C". Es ist gestattet, "Austria 2" an Stelle von "Austria 3" und "Austria C" abzugeben; dagegen sind "Austria 3" und "Austria C" nur auf diejenigen Abschnitte erhältlich, auf die sie aufgerufen sind.

Zigarren, oder soweit vorrätig, Pfeifentabak können zu den bisherigen Abgabemengen auf alle aufgerufenen RK-Abschnitte an Stelle der Zigaretten bezogen werden.

Alle Abschnitte der Raucherkarte 42 verfallen mit Ende der 42. Versorgungsperiode.

Die Zigarettenart "Austria 1" und die im Ausverkauf befindliche Zigarettenart "Austria Spezial" werden weiterhin punktefrei abgegeben. Auf Abschnitte der "Karte für zusätzliche Tabakwarenaufträge 1947" werden keine Tabakwaren mehr aufgerufen. Sämtliche Abschnitte dieser Zusatzkarte sind ungültig.

Bereifungen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder
=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt für die Bezirke 1 bis 26 bekannt, dass Fahrrad-Ersatzbereifung und Motorrad-Ersatzbereifung der Grösse 26 x 2.25 nach wie vor bewirtschaftet sind und nur gegen Marken abgegeben werden dürfen.

Das gleiche gilt für fabriksneue Bereifungen von Kraftfahrzeugen aller Art. Neue Schläuche werden nur bei fallweisem Produktionsüberschuss nach Deckung des Bedarfes für erzeugte Mäntel bezugscheinfrei abgegeben.

Erich Kleiber bei Bürgermeister Körner
=====

Der berühmte, in Wien geborene Dirigent Erich Kleiber, der sich im Verlaufe einer Europatournee seit einigen Tagen in Wien aufhält, wurde heute vormittag von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Beisein von Stadtrat Dr. Matejka im Wiener Rathaus empfangen.

Erich Kleiber, der die letzte Zeit in Buenos Aires verbrachte, dirigierte dort u. a. zwei grosse Konzerte unter der Devise "Wiener Walzer für Wien". Das Reinerträgnis verwendete der Künstler zum Ankauf von hochwertigen Lebensmitteln, die er im Jänner und im November des vorigen Jahres der Stadt Wien zur Verfügung stellte. Diese Lieferungen hatten zusammen ein Gewicht von rund 16.000 kg. Darunter waren mehr als 1.600 kg Honig, 350 kg Schinken und 650 kg Schokolade und Kakao. Die Lebensmittel wurden durch das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien an das Jugendamt und an die Aktion "Helft unseren Alten" verteilt. Bürgermeister Körner dankte dem Dirigenten für seine grosszügige Spende.

Im Anschluss an den Besuch besichtigte Erich Kleiber die Ausstellung "Wien 1848".

Prof. Huxley im Rathaus
=====

Heute mittags stattete der Generalsekretär der UNESCO, Prof. Julian Huxley, in Begleitung seiner Gattin und des Mitgliedes der UNESCO Mr. Haret dem Bürgermeister im Rathaus einen Besuch ab. An dem Empfang nahmen Vizebürgermeister Hony und die Mitglieder des Stadtsenates, ferner der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, der Generalsekretär der Liga für die Vereinten Nationen Dr. Stuchly-Luchs, Direktor Prof. Dr. Löhr und Prof. Buschbeck vom kunsthistorischen Museum teil.

Bürgermeister Körner begrüßte den Gast mit einer herzlichen Ansprache, in der er insbesondere auf die Schwierigkeiten im Aufbau unseres Schul- und Erziehungswesens hinwies, die sich nicht nur im Materialmangel sondern auch in den Wirkungen der Besetzung äussern. Auf das grosse Beispiel der englischen Demokratie hinweisend, sagte Bürgermeister Körner, dass auch wir uns bemühen, unsere Jugend und damit das Volk für die Demokratie zu erziehen.

Prof. Huxley dankte in seiner Erwiderung für die herzliche Begrüssung und den warmen Empfang, der ihm nicht nur im Rathaus, sondern in Wien überhaupt zu teil geworden ist. Was die Funktionäre der Unesco ermutigt, sagte der Generalsekretär, ist die Tatsache, dass sie überall in ihren Bestrebungen volle Unterstützung finden. Es sei daher leichter, in den Fragen, die die UNESCO zu betrouen hat, eine einheitliche Meinung zu erzielen. Denn dass Analphabeten lesen und schreiben lernen müssen, dass die Klassiker der Weltliteratur in andere Sprachen übersetzt und ein Lehreraustausch zwischen den Völkern vorgenommen werden müsse, ist doch weniger ein Gegenstand des Streites, als jene Probleme, mit denen andere Zweige der Weltorganisation der Vereinten Nationen zu ringen haben. Er habe nun Gelegenheit, auch die österreichischen Erziehungs- und Kulturprobleme kennenzulernen und hoffe bestimmt, dass auf der nächsten Konferenz der UNESCO eine österreichische Delegation diese Probleme selbst darlegen wird können. Mit Genugtuung stellte Prof. Huxley fest, dass die Delegation der UNESCO die erste Delegation der Vereinten Nationen sei, die zu einem Studienbesuch nach Österreich gekommen sei und er werde Wien mit der Absicht verlassen, alle unsere Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen.